



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

4. Was man im ablesen der Gezeiten halten soll.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

diele Stund könne betten wie es dir gefällt /  
und mir nutzlich ist / zu deiner grössern Ehr.  
Gott Sohn Erlöser der Welt / verleyhe  
mir diese Stundt zu betten mit so starckem  
gehören / vnd Erähern / wie du auff Erden  
gebettet hast.

Gott heyliger Geist / verleyhe mir zu bet-  
ten mir vnaussprechlichen Seufftzen / gleich  
wie du für vns bettest.

§ 1 V. Was man im Ablefen der Gezeiten  
halten soll.

Es befehle sich der Bettende auch würck-  
liche / wo möglich / oder doch innerliche  
Andacht vnd Meynung im gebett zu erhal-  
ten / oder selbige offte zu erneuereu / beneben  
innerlicher / vnd eusserlicher Ehrerwensung /  
vnd gedencke / das Gottes Lob / nicht allein  
mit gebürlicher außrede der Wort / sondern  
auch mit ernstliche Zuthun des Verstands /  
vnd Willens auch geistlicher gestalt des gan-  
zen Leibs sol gesungen / oder gelesen werden /  
nach der Lehr des fromen Königs Davids  
vnd da spricht: Psal. 46. Lob singet vnserm Gott /

lobsin



lobsinget: lobsinget vnserm König / lobsinget  
 Gott ist König vber den gansen Erdboden  
 get ihm mit Verstande. Da er das Wort  
 singet / fünffmal widerholet / vnd and  
 daß man Gott sol lobsingend vnder  
 lich mit der Stimm / auffmerksam  
 müt / verständig nach dem Verstande  
 rig vnd erhitet im Willen / chere  
 des Leibs gestalt. Welches man also  
 gen kann:

1. Daß der Bettende außserhalb  
 Chor / oder Kirchen bequäme / vnd  
 meyner Ordnung der Kirchen / vbl  
 erwehle / sich den gottseligen Leuten  
 er lebt / gleich halte / die Wort nicht  
 ander werffe / nicht abbreche / nit zu  
 le. 2. Ein Ort auffsuche seiner And  
 maß / entlegen von geräusch / Ver  
 rung / oder ansprach. 3. Nach dem  
 erbar halte / jetzt knient / wo es die  
 lenden / oder stehent. 4. Der Augen  
 schweiffen / vnd andere Zerstreuung  
 mende. 5. Mit lebhaftem glauben



gegenwärtig vorbilde / vnd anschawewie  
die heiligen im Himmel ihm ewiglich lob-  
sagen / vnd in sich gleiche Anmutungen der  
Liebe / Danckbarkeit / Eysser zum Lob Got-  
tes erwecke. 6. Zu weilen auch bedencke / was  
Christus zu solcher Stund gethan / oder ge-  
saget / mit des gemüts Erneuerung derglei-  
che Begüden an sich zu bringen / Christum  
auch wider zu lieben / nachzufolgen / seiner  
Verdienst sich theilhaftig zu machen. 7. Den  
Vorsatz zur auffmercksambkeit / wo Ver-  
weirungen einfielen / oft erneuere / als im  
Anfang / vnd Endt eines jeden Psalms:  
im Anfang zwar / solche vom H. Geist ge-  
riebene Anmutung zu begehren / vnd zu  
halten / im Endt den Beschluß / Ehr sey dem  
Vater ꝛc. von Herzen spreche mit inbrüm-  
miger Begird die allerheyligste Dreyfaltig-  
keit ehrerbietlich / auffmercksamb / andäch-  
tig / aller Vermöglichkeit nach zu loben. 8.  
Den den Worten / die oft vorkommen / als  
Vou / bedencke vnd zu gemüht führe / seine  
Eigenschaften / Wohlthaten / vnd Werck /

auf



auß welchen die Anmutungen der Ver-  
 derung / Ehrerweysung / Anbetung /  
 Hoffnung / Lieb / Danckbarkeit / Lob  
 stehen. Bey dem Wörtlein *Dns. erwecke*  
 Menschen Elend / Armseeligkeit /  
 sich erwecke zur Demuth / Nothmü-  
 Mittelenden / vnd dergleichen. 9. Soll er  
 den geistlichen / oder buchstablichen  
 der Wort merken / vnd gemäße  
 gen bey sich erregen / Zum Exempel  
 ter vnser / mit lebhaftem Glauten /  
 Vertraulichkeit / vnd Gottes Gegen-  
 ehrerbietig / mit Auffgebung des  
 vnd Eysfer zur Ehren Gottes begehren  
 in sibem Bitten begriffen / oder wie  
 in den dreien Weisen zu beten ist vor-  
 ben worden.

Im Englischen Cruz / kam er  
 wecken Mariam die Jungfraw zu  
 Christum zu ehren / vnd durch ihre  
 genad zu begehren wohl zu leben / vnd  
 sich zu sterben. Im Glauben hat er  
 zu erfrischen die Lieb / Hoffnung /



Danckbarkeit / vnd Begird sich Christi verdiensten theylhafftig zu machen. Den Eingang als / Herr eröffne meine Lefsen / 2c. oder / Gott hab acht auff mein Hülff / 2c. soll er betten mit Anmutung / Vertraulichkeit auff Gott / durch die verdienst Christi / vnd Mißtrauens seiner selbst / mit Eyffer / Lieb / Danckbarkeit / Gott zu pressen. Im folgenden mag er alle Heiligen / vnd alle seine Kräfte laden mit ihm Gott zu loben. Die Psalmen lese er ab mit solcher Anmutung / wie sie in sich haben / oder mit Key / als den 50. oder Lob / als das Benedicite der drey Knaben / den 145. 149. 150. Psalm: oder Danckbarkeit / als Psal. 102. 104. 105. 106. oder mit Willen göttlichen Wohlgefallen in gänzlichlicher haltung seiner Gebott / Räth / vñ Einrichtungen zu vollbringen / wie den 118. Ps. vnd andere / die nur eine geistliche Anmutung in sich begreifen: die aber mehr vnd vielerley einhalte / lese er auch mit gleicher Neigung / wie der H. August. im 30. Psal. lehret / fürchte sich / wenn sich der Prophet fürchte



tet/liebet er/ so liebe er auch/ lobet er  
 so lobe er mit ihm/ weyne mit dem Weynenden/  
 begehre mit dem Begehrenden/ und  
 tige sich mit dem Demütigen/ vnd sage  
 ihm Dank für geistliche im erwiesenen  
 thaten/ wie David dancket für die  
 der Herr den Israeliten leiblich erzogen

Diß thue er auch in den Antiphonen/  
 ctionen/ Versickeln/ vnd Gebetten/ vnd  
 halt sich denselben gemäß/ vnd beschließe  
 Gezeiten mit dem gebett für die Abgeschiedenen  
 benen mit hitziger Andacht/ wie er  
 sehen möchte/ daß für ihn/ nach seinem  
 Todt/ solte gebettet werden.

Nach den Taggezeiten.

I. **B**Efleisse er sich die eingeschlichenen  
 ler also baldt abzubitten mit dem  
 wönlichen Psalm/ Lobet Gott alle Heiligen  
 der einem andern Gebettlein vmb eine  
 Indulgenz zuerlangen.

II. Sein Lobopffer/ ob es wohl  
 kommen/ trage er doch Gott vor in der  
 barung der verdinsten Christi/ Mariae/



Heiligen nach vorgestellter Intention zu  
Anfang des gebetts / vnd zwar vor die heil-  
igste Dreyfaltigkeit selbst / oder derselben  
durch Christum / oder durch die H. Jung-  
frau Christo / durch ihn dem Vatter / nach  
bedeuten Weisen ein jedes Werck wohl zu  
verrichten / oder wie folget.

O Maria Mutter der Genaden / Mut-  
ter der Barmherzigkeit / wirff auf mich dei-  
nen geringen Diener / vnd sein nichtigs  
Werck dein gütigs Aug / welches ich deinem  
königlichen Herzen vortrage zu bessern /  
vollkommen zu machen / vnd deinem gelieb-  
ten Sohn zu presentiren / zu seiner grössern  
Ehr / Lieb / vnd Wohlgefallen / zur ewigen  
Dankagung / umb genad vns zu erwer-  
ben / das wir ihm in dieser Zeit vollkommen-  
lich mögen gefallen / vnd dort in Ewigkeit.

O gütiger Jesu / Gottes / vnd Marie  
der Jungfr. Sohn / würdige dich von der  
Hand deiner gütigsten Mutter anzuneh-  
men / vnd mit deiner vnendlichen güte zuer-  
lösen / dis mein lawes / dürres / vnd zerstreut



tes gebett / vereynbahre es mit deinem  
 hitzigsten Gebetten / Lobopffer / vnd  
 lichen Diensten / vnd trage es für den  
 himlischen Vatter nach vorgehabter  
 nung.

Vatter schawe in das Angesicht  
 Sohns Christi / vnd erbarme dich  
 verleyhe vns genad dich mit deinem  
 ten Sohn vnd H. Geist zu lieben / vnd  
 vollkommlich hie im Weg / dort dar  
 liglich im Vatterlandt / nach deinem  
 henligsten Volgesfallen / durch denselben  
 fern Herrn Jesum Christum / Amen.

Kürzer also :

II. Gütiger Jesu / nimb an / vnd  
 diesen vnvollkommenen Dienst mein  
 betts / vnd opffere es vereynigt mit  
 deiner Mutter / vnd H. Verdiensten  
 wigen Vatter / nach vorgesehter  
 Vatter siehe in dz Angesicht deines  
 Christi / vnd erbarme dich vnser /  
 weist / vnd wilt / durch denselben  
 vnsern Herren / Amen.



Oder mit der H. Gertrude / wie sie der H. Erz  
gelehret hat. Blos. c. 3.

Gütiger Jesu / sey mir armen Sünder  
mächtig. Mein laues / zerstreutes / vnvoll-  
kommenes Lobopffer befehle ich deinem ho-  
chachtungswürdigen Herzen / zu besseren / vnd voll-  
kommenen zu machen / vnd opffere dir es auff  
zum Heyl aller Menschen in Veremigung  
des allerkräftigsten Gebetts / mit welchem  
du den Vatter angeruffen vnd gelobet hast  
auff Erden. Antworte / Herz / thue genug  
für mich / vnd erstatte meinen Mangel völ-  
liglich / Amen.

III. Darauff ersuchet der Bettende sein  
Gewissen / ob er schuld:gen Fleiß hab ange-  
wendet im auffmercken / in der Andacht / o-  
der nicht: bereue den Fehler / erforsche die  
Ursach / vnd setze sich vor zu bessern: oder sa-  
ge Gott Danck / daß es wol abgangen / hal-  
te künftig Gleiche vnd wende jede Be-  
quämlichkeit / wie sie jetzt gesagt  
worden / widerumb  
an.

Da iij Das